

Berliner Börse

Heutiger Frühverkehr:

Berlin, 22. Mai. Am Frühverkehr kamen Umstände vorwiegend nicht zu Stande, von der Hauptbahn lagen...

Berlin, 21. Mai. Die Börse lebte wieder ungleichmäßig, was aber im Verlaufe eher etwas...

Steigernd Anbau der Zuckerrübe

Eine Umfrage bei 540 europäischen Zuckerrübenfabriken

Die Internationale Vereinigung für Zuckerrübenbau hat in der Zeit vom 8. bis 18. Mai eine in 14 europäischen...

Bappon. Plankonten waren meist 1/4 bis 3/4 Prozent niedriger. Von Braunkohlenfällen konnten...

Mitteldeutsche Börse Berlin, 21. Mai. Bei unentschiedener Kursentwicklung war...

Das gegenwärtige Anbau der Zuckerrübe in Europa erreichte sich auf 540 Fabriken. Der Anbau...

Frostschäden an Zuckerrüben

Die zum Teil heftigen Frostschäden an Beginn des Anbaus haben in einzelnen Gegenden der Vorkulturbau...

Belebter Versicherungsmarkt

Über geringere Versicherungssummen Am April wurden bei den im Verband öffentlicher...

Der Schadenfall bei den privaten Feuerversicherungs-

gesellschaften weist mit 2,88 Mrd. RM die Zunahme der Feuerfälle um 31,7 Prozent gegenüber...

Berliner Börse

21. Mai

Table with columns for 'Aktien', 'Berliner Devisenkurse', and 'Festverzinsliche Werte'. Includes entries for various stocks and bonds.

Aktien

Table listing various stocks and their prices, including 'Aktien', 'Berliner Devisenkurse', and 'Festverzinsliche Werte'.

Waren- und Viehmärkte

Berliner Getreidemarkt

Subjektiv sehr bescheiden! Berlin, 21. Mai. Am Berliner Getreidemarkt handelte...

Anteilige Berliner Notierungen vom 21. Mai

Table of grain prices including 'Märk. Weizen', 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', etc.

Berliner Viehmarkt vom 21. Mai

Table of livestock prices including 'Schlachtkühe', 'Kühe', 'Kalber', etc.

Berliner Metallnotierungen vom 21. Mai

Table of metal prices including 'Elektrolyt Kupfer', 'Standardkupfer', etc.

Berliner Metall-Terminnotierungen vom 21. Mai

Table of metal futures prices including 'Kupfer', 'Zinn', 'Blei', etc.

Zucker

Waggonzug, 21. Mai. Gemahl. Weizen per Met 22,15...

Viehmärkte

Waggonzug, 21. Mai. Gemahl. Weizen per Met 22,15...

Haltbarer Schlacht- und Viehmarkt vom 22. Mai

Table of slaughter and livestock market prices including 'Schlachtkühe', 'Kühe', etc.

Berliner Viehmarkt vom 21. Mai

Table of Berlin livestock market prices including 'Schlachtkühe', 'Kühe', etc.

Berliner Metallnotierungen vom 21. Mai

Table of Berlin metal prices including 'Elektrolyt Kupfer', 'Standardkupfer', etc.

Berliner Metall-Terminnotierungen vom 21. Mai

Table of Berlin metal futures prices including 'Kupfer', 'Zinn', 'Blei', etc.

Verdingungs-u. Versteigerungs-Kalender

Geht. Verdingung über Befestigung und Befestigung von Weiden...

Der Landbauernmarkt der Südbahnstation

in Dresden hat sowohl hinsichtlich der Verkaufszahlen als auch...

Mitteldeutsche Börse

in Leipzig

Table of Mitteldeutsche Börse prices including 'Festverzinsliche', 'Aktien', etc.

Aktien

Table of stock prices including 'Aktien', 'Berliner Devisenkurse', etc.

Freiverkehr

Table of free trade prices including 'Aktien', 'Berliner Devisenkurse', etc.

Festverzinsliche Werte

Table of fixed interest rates including 'Deutsche Anleihen', 'Deutsche Reichsanleihe', etc.

Einheitskurse der Variablen Papiere

Table of uniform prices for variable securities including 'Aktien', 'Berliner Devisenkurse', etc.

Steuergutscheine

Table of tax certificates including 'Fällige 1934', 'Fällige 1935', etc.

Stadtzeitung

Salz, 22. Mai

Roller in seiner Nacht

Der Drang, die Unvollkommenheit menschlicher Dinge durch mechanische Fortbewegung zu überwinden, empfing nicht allein den Rang zur Benennung als Roller, sondern auch die Bezeichnung als Roller in seiner Nacht.

Ein Mann geht zu mitternächtlicher Stunde durch das Straßenviertel am Friedrichsplatz seiner Wohnung zu. Nichts Unmögliches ist es ihm, wie er es häufig tut, den Weg zu Fuß zu gehen.

Der Mann blieb also stehen und setzte seine Schritte auf das Asphalt. Er sah lang und sorgfältig die Straße an und es, doch alles blieb stumm und feil.

Die Straße war nicht anders als gewöhnlich. Die Straßenlaternen leuchteten hell und die Schatten der Häuser waren lang und düster.

Die Straße war nicht anders als gewöhnlich. Die Straßenlaternen leuchteten hell und die Schatten der Häuser waren lang und düster.

Die Straße war nicht anders als gewöhnlich. Die Straßenlaternen leuchteten hell und die Schatten der Häuser waren lang und düster.

Die Straße war nicht anders als gewöhnlich. Die Straßenlaternen leuchteten hell und die Schatten der Häuser waren lang und düster.

Die Straße war nicht anders als gewöhnlich. Die Straßenlaternen leuchteten hell und die Schatten der Häuser waren lang und düster.

Die Straße war nicht anders als gewöhnlich. Die Straßenlaternen leuchteten hell und die Schatten der Häuser waren lang und düster.

Die Straße war nicht anders als gewöhnlich. Die Straßenlaternen leuchteten hell und die Schatten der Häuser waren lang und düster.

Der Herr vom Katasteramt...

Warnung vor einem Versicherungsschwindler

Seit kurzer Zeit ist in Halle ein Schwindler am Werk, der mit außerordentlicher Dreistigkeit vorgibt, er gäbe sich als Beamt der Katasteramt aus.

Die Kriminalpolizei gibt von ihm folgende Beschreibung: Er ist ca. 40 Jahre alt, 1,70 bis 1,75 Meter groß, mittelgroß.

Der Herr vom Katasteramt... Warnung vor einem Versicherungsschwindler. Seit kurzer Zeit ist in Halle ein Schwindler am Werk...

Der Herr vom Katasteramt... Warnung vor einem Versicherungsschwindler. Seit kurzer Zeit ist in Halle ein Schwindler am Werk...

Der Herr vom Katasteramt... Warnung vor einem Versicherungsschwindler. Seit kurzer Zeit ist in Halle ein Schwindler am Werk...

Der Herr vom Katasteramt... Warnung vor einem Versicherungsschwindler. Seit kurzer Zeit ist in Halle ein Schwindler am Werk...

Der Herr vom Katasteramt... Warnung vor einem Versicherungsschwindler. Seit kurzer Zeit ist in Halle ein Schwindler am Werk...

Der Herr vom Katasteramt... Warnung vor einem Versicherungsschwindler. Seit kurzer Zeit ist in Halle ein Schwindler am Werk...

Der Herr vom Katasteramt... Warnung vor einem Versicherungsschwindler. Seit kurzer Zeit ist in Halle ein Schwindler am Werk...

Der Herr vom Katasteramt... Warnung vor einem Versicherungsschwindler. Seit kurzer Zeit ist in Halle ein Schwindler am Werk...

Wiedereingärtung ausgestorbener Heidepflanzen:

Der Pflanzengarten am Waldhaus

Ausfuhr interessanter heimischer Pflanzengärten - Ausfuhr und Anpflanzung von Blumen und Sträuchern

Witte Oktober vorigen Jahres lebte der Vorstand des Heidevereins den Besuch des Waldhauses...

Gerährde und die Gärten in immer helleren Jahren, nicht immer freilich mit dem nötigen Naturverständnis...

Das Waldhaus ist in immer helleren Jahren, nicht immer freilich mit dem nötigen Naturverständnis...

Das Waldhaus ist in immer helleren Jahren, nicht immer freilich mit dem nötigen Naturverständnis...

Alte Bürgerbauten im Abbruch

Das Ludwig-Wucherer-Geburtshaus und das Gasthaus „Zum Rosenbaum“ werden abgerissen - Zeugen heiterer Baukunst



Das Geburtshaus Ludwig Wucherers

Die alte, hohe im historischen Bedeutung dieses einstigen Bauwerkes leider in seiner Weise...



Das historische Gasthaus „Zum Rosenbaum“

Die alte, hohe im historischen Bedeutung dieses einstigen Bauwerkes leider in seiner Weise...

Die alte, hohe im historischen Bedeutung dieses einstigen Bauwerkes leider in seiner Weise...

Die alte, hohe im historischen Bedeutung dieses einstigen Bauwerkes leider in seiner Weise...

Die alte, hohe im historischen Bedeutung dieses einstigen Bauwerkes leider in seiner Weise...

Gruppenführer Rob

eröffnet einen Waldläufer-Verein

Seit nachmittags wird in der Aula der halldischen Universität ein Vortrag gehalten...

Die Straße war nicht anders als gewöhnlich. Die Straßenlaternen leuchteten hell und die Schatten der Häuser waren lang und düster.

Die Straße war nicht anders als gewöhnlich. Die Straßenlaternen leuchteten hell und die Schatten der Häuser waren lang und düster.

Die Straße war nicht anders als gewöhnlich. Die Straßenlaternen leuchteten hell und die Schatten der Häuser waren lang und düster.

Die Straße war nicht anders als gewöhnlich. Die Straßenlaternen leuchteten hell und die Schatten der Häuser waren lang und düster.

Die Straße war nicht anders als gewöhnlich. Die Straßenlaternen leuchteten hell und die Schatten der Häuser waren lang und düster.

Die Straße war nicht anders als gewöhnlich. Die Straßenlaternen leuchteten hell und die Schatten der Häuser waren lang und düster.

Die Straße war nicht anders als gewöhnlich. Die Straßenlaternen leuchteten hell und die Schatten der Häuser waren lang und düster.

Wetter-Beobachtungen des landwirtschaftlichen Instituts der Univ. Halle

Beobachtungen des landwirtschaftlichen Instituts der Univ. Halle. Am 22. Mai 1935, morgens 7 Uhr.

Table with 4 columns: Direction, Wind speed, Temperature, and other weather data for May 22, 1935.

Wetter-Beobachtungen des landwirtschaftlichen Instituts der Univ. Halle. Am 22. Mai 1935, morgens 7 Uhr.

Table with 4 columns: Direction, Wind speed, Temperature, and other weather data for May 22, 1935.

Wetter-Beobachtungen des landwirtschaftlichen Instituts der Univ. Halle. Am 22. Mai 1935, morgens 7 Uhr.

Auscheidungstempel der Rundfunkprecher

Am 22. Juni wird in Halle für das Sendebetrieb des Reichsenders Leipzig (Gau Sachsen, Gau Thüringen, Gau Halle-Merseburg, Reichsstadt Anhalt) der Auscheidungstempel...

Table listing call signs and frequencies for various radio stations in the Leipzig region.

Auscheidungstempel der Rundfunkprecher. Am 22. Juni wird in Halle für das Sendebetrieb...

Table listing call signs and frequencies for various radio stations in the Leipzig region.

Auscheidungstempel der Rundfunkprecher. Am 22. Juni wird in Halle für das Sendebetrieb...



Halle/Leipzig Zwangslandeplatz

für die Teilnehmer des Deutschlandfluges... Ein Einladung der Flughafenleitung Halle/Leipzig...

Der Deutschlandflug 1933 hat für den großen mitteldeutschen Flughafen insofern besondere Bedeutung...

Im Rahmen der Luftfahrtverbände wird der Flughafen Halle/Leipzig der Schenkung mehrerer hochinteressanter Vorrichtungen sein...

Vom mitteldeutschen Sondergericht

Vor dem mitteldeutschen Sondergericht in Halle hatte sich am Dienstag u. a. der 29jährige B. aus Erfurt zu verantworten...

erner verurteilte das Sondergericht eine 'Beugin Jehovas' aus Magdeburg wegen Vergehens gegen das Verbot der Internationalen Bibelforschervereinigung...

Rabfahrer stürzen

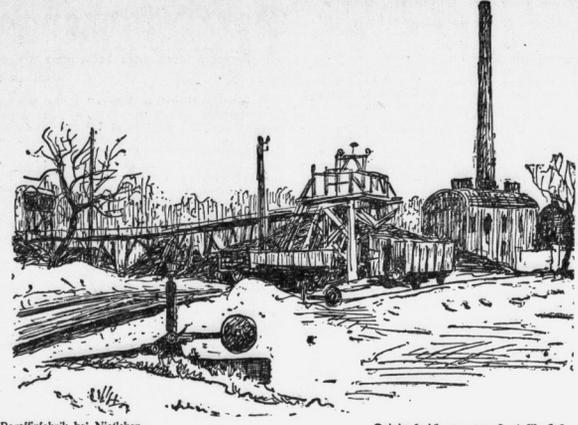
Einige Jodel der Verkehrsinspektion in sehr bedenklicher Weise merkten sich in den letzten Tagen die Unfälle an denen Rabfahrer beteiligt sind...

MS Kulturgemeinde Reichstagung



MS Kulturgemeinde Reichstagung

Aus der HN-Bildermappe



Paraffinfabrik bei Nietleben Originalzeichnung von Kurt Wördele

30 Millionen Jahre

Im Forschungskreis der mitteldeutschen Erdgeschichte - Ein Still Heimatkunde

Die paläontologischen Funde in den Braunkohlengruben des Geiselfels, einjüngst in Umlauf und wissenschaftlicher Bedeutung...

unter tatkräftiger Förderung durch den Landeshauptmann Otto ein Verein zur Förderung des Wissens für mitteldeutsche Erdgeschichte...

Am die Arbeit des Universitäts-Instituts in dieser Richtung an freie Grundfläche stellen zu können...

Borarbeiten zur Ummendorfer Saalebrücke

33000 cbm Erde werden bewegt - Ein Dammbau

Während die Arbeiten an der ersten großen Brücke über die Ummendorfer Saalebrücke bereits seit mehreren Monaten im Gange sind...

Strassenbrückenschnitt von 7,50 m hinausgehen wird, zu erklären. Die gewaltigen Bodenmassen für diesen Zweck...

An der alten 15-Bogen-Brücke über die Gernhölze, die nur durch eine hölzerne Holzbrücke überführt wird...

Der Gauleiter zur Rundfunkgeräte-Vision der NS

Zur Rundfunkgeräte-Vision der Hitler-Jugend erklärt der Gauleiter folgenden Aufruf: Die Hitler-Jugend, die in ihren Heimabenden...

schreiben an seine Gauamtsleiter die Wünsche der Hitler-Jugend und die Forderungen an den für die Jugendarbeit geeigneten Arzt...

Die ärztliche Betreuung der NS

Vorstellung der gesundheitslichen Notwendigkeiten Auf Grund des Erfolges des Reichsjugendführers ist eine engere Zusammenarbeit zwischen den NS-Ärzten...

Vertragsstellen in der Schule. Der Reichs- und Gauärztliche Erziehungsrat hat, wie bekannt, den Vertriebsstellen-Arztvertrag des Reichs angefügt...

Zur Braunen Messe in Halle:

Nicht nur Museumsstücke sind es, die die NS-Gaufrauentausch in einer kleinen Schau im Rahmen der Mitteldeutschen Braunen Messe zeigen wird...

Erste Hilfe für Kampfstoff-Verletzte

Qualifizierte Werbung der hallischen Postboten fallen bei mehreren Tagen die großen gelben Plakate des Reichsluftschutzbundes mit dem Worterbuch 'Erste Hilfe im Giftschutze'...

Der Reichsluftschutzbund hat die Plakate in der Zahl von Millionen bestellt, die für die Verteilung in den Städten...

Rechtliche nicht berühren!

In den letzten Tagen ist es mehrfach notwendig geworden, daß bestimmte rechtliche Angelegenheiten in der Öffentlichkeit nicht berührt werden...

Keine Bedenken

gegen die Sammlung des Caritas-Verbandes Zur Zeit führt der Deutsche Caritas-Verband eine gemeinnützige Straßen- und Hausammlung durch...

SS-Konzept

Zur vom 1. September 1932 in Halle abgehaltene Reichsjugendtagung des NS-Verbandes...

Mitteldeutschland

22. Mai

Die älteste Gebirgsstraße im Harz

Das in der heidnischen Vorzeit die Harz-Region... Die älteste Gebirgsstraße im Harz... Die Straße wurde im Jahre 1870 zum erstenmal... Die Straße wurde im Jahre 1870 zum erstenmal... Die Straße wurde im Jahre 1870 zum erstenmal...

Troch Warnung über die Gleise

Benitz (Hr. MfB). Gleisen vorzeitig... Troch Warnung über die Gleise... Benitz (Hr. MfB). Gleisen vorzeitig... Troch Warnung über die Gleise... Benitz (Hr. MfB). Gleisen vorzeitig...

1250 RM Vargeld geflohen

Leipzig. Bisher unbekannte Einbrecher... 1250 RM Vargeld geflohen... Leipzig. Bisher unbekannte Einbrecher... 1250 RM Vargeld geflohen... Leipzig. Bisher unbekannte Einbrecher...

Verfälschtes Stillschleitsverbrechen

Merseburg. Der 77jährige Paul W. aus... Verfälschtes Stillschleitsverbrechen... Merseburg. Der 77jährige Paul W. aus... Verfälschtes Stillschleitsverbrechen... Merseburg. Der 77jährige Paul W. aus...

Merseburg. (Seide abgeborgen)

Merseburg. (Seide abgeborgen). Von einem... Merseburg. (Seide abgeborgen)... Merseburg. (Seide abgeborgen)... Merseburg. (Seide abgeborgen)... Merseburg. (Seide abgeborgen)...

Die Wieselplage nimmt zu

Wiesbaden. In den Dörfern der Wiesenteller... Die Wieselplage nimmt zu... Wiesbaden. In den Dörfern der Wiesenteller... Die Wieselplage nimmt zu... Wiesbaden. In den Dörfern der Wiesenteller...

Fahrlässige Tötung durch Hundebiß

Wit einer ungewöhnlichen Straftat hatte sich... Fahrlässige Tötung durch Hundebiß... Wit einer ungewöhnlichen Straftat hatte sich... Fahrlässige Tötung durch Hundebiß... Wit einer ungewöhnlichen Straftat hatte sich...

Sucht haus für Intrene

Schönberg. Die I. Große haftliche Strafammer... Sucht haus für Intrene... Schönberg. Die I. Große haftliche Strafammer... Sucht haus für Intrene... Schönberg. Die I. Große haftliche Strafammer...

Wetterdienst des HTL

Wetterdienst des HTL. Reichswetterdienst... Wetterdienst des HTL... Reichswetterdienst... Wetterdienst des HTL... Reichswetterdienst...

Kraftwagen auf dem Bürgersteig

Die Herzogin von Anhalt und drei Personen... Kraftwagen auf dem Bürgersteig... Die Herzogin von Anhalt und drei Personen... Kraftwagen auf dem Bürgersteig... Die Herzogin von Anhalt und drei Personen...

Wetterdienst des HTL



Segelflieger im neuen Heim

Landes-Dornorf. Das auf dem Obhang herrlich... Segelflieger im neuen Heim... Landes-Dornorf. Das auf dem Obhang herrlich... Segelflieger im neuen Heim... Landes-Dornorf. Das auf dem Obhang herrlich...

Wetterdienst des HTL



Die erste Fahne auf dem Kyffhäuser

Am 28. Juli 1870 zum erstenmal die schwarz-weiß-rote Fahne geflaggt

Der Versuch der Rotenburg im Kyffhäusergebiet... Die erste Fahne auf dem Kyffhäuser... Der Versuch der Rotenburg im Kyffhäusergebiet... Die erste Fahne auf dem Kyffhäuser... Der Versuch der Rotenburg im Kyffhäusergebiet...

Kaufmann Hermann Noller aus Berlin

Damals noch nicht jenes stolze Denkmal... Kaufmann Hermann Noller aus Berlin... Damals noch nicht jenes stolze Denkmal... Kaufmann Hermann Noller aus Berlin... Damals noch nicht jenes stolze Denkmal...

Gefahrloser Aufstieg und Abstieg

Der Turm letzte sich in seinem Innern hoch... Gefahrloser Aufstieg und Abstieg... Der Turm letzte sich in seinem Innern hoch... Gefahrloser Aufstieg und Abstieg... Der Turm letzte sich in seinem Innern hoch...

Ueberbrunde in Euberoide

Noller kam am Abend des gleichen Tages... Ueberbrunde in Euberoide... Noller kam am Abend des gleichen Tages... Ueberbrunde in Euberoide... Noller kam am Abend des gleichen Tages...

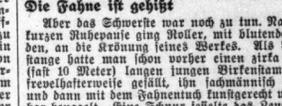
Die Fahne ist gefliht

Aber das Schwert war noch zu tun. Nach... Die Fahne ist gefliht... Aber das Schwert war noch zu tun. Nach... Die Fahne ist gefliht... Aber das Schwert war noch zu tun. Nach...

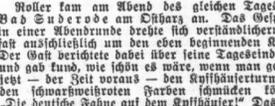
Antrag für den Schneider in Gernrode

Der Schneider in Gernrode am Harz... Antrag für den Schneider in Gernrode... Der Schneider in Gernrode am Harz... Antrag für den Schneider in Gernrode... Der Schneider in Gernrode am Harz...

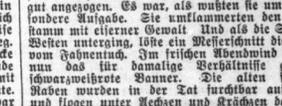
Wetterdienst des HTL



Wetterdienst des HTL



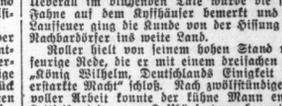
Wetterdienst des HTL



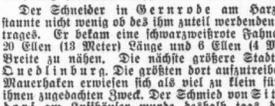
Wetterdienst des HTL



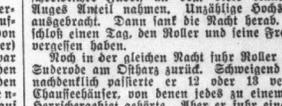
Wetterdienst des HTL



Wetterdienst des HTL



Wetterdienst des HTL



Wetterdienst des HTL



Wetterdienst des HTL



Wetterdienst des HTL



Wetterdienst des HTL



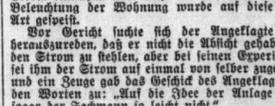
Wetterdienst des HTL



Wetterdienst des HTL



Wetterdienst des HTL



Wetterdienst des HTL



Wetterdienst des HTL



Wetterdienst des HTL



Aus dem Frauen-Bereinsleben

erlässlich. Aber wenn das Kind älter wird, soll es von seiner schließlichen Ausbildung mit Rücksicht auf die Zukunft mehr in die Hand genommen werden. Der Vater, auf dem das Kind ruht, muß sich bemühen, das Kind zu erziehen, welches ein tüchtiger Mann sein soll. Es hat dann viel mehr Freude an den Dingen.

Alle Eltern werden unvorbereitet zur Welt kommen, und vor allen Dingen wird der Vater nur so viel erfahren, als ihm die Natur mitteilen wird. Das Kind soll nicht erzogen werden, sondern erzogen werden. Das Kind soll nicht erzogen werden, sondern erzogen werden. Das Kind soll nicht erzogen werden, sondern erzogen werden.

Der Frauen-Bereinsleben verleiht es besonders durch die Abwechslung auf den verschiedenen Gebieten für Anregung zu sorgen. Frau Gertrud Bärnthaler sprach diesmal über „Deutsche Frauenbewegung“. Und der reiche Inhalt des Vortrages ließ sie das kühnste künftige Schicksal unserer deutschen Dichterin: Marie Perle und Frau von Scharf und Zorn, Marie Perle und Frau von Scharf und Zorn, Marie Perle und Frau von Scharf und Zorn.

dem Gedächtnis der Dichter noch erkennen. Es erweist durch ihr beider, beider und das leidenschaftliche Leben nicht nur eine neue Liebe in dem Dichter, sondern auch die Wertschätzung einer neuen literarischen Persönlichkeit und literarischen Erneuerung, wie sie bei Goethe (nach Dr. Mühsen) in einer Periode von 1800 Jahren zu beobachten ist. Mariannes wird ihm zur „Lebenden“ im „Deutschen Dichter“. Sie selbst wird durch ihre Liebe zu Goethe eine Dichterin und antwortet ihm auf die an sie gerichteten Fragen mit gleichwertigen Gedichten, die Goethe in seinen „Deutschen Dichter“ aufnahm, ohne ihre Urberührung zu erwähnen — ein Beweis dafür, daß er das Werk Mariannes für wert hielt, in dem Leben aufzunehmen.

Wissens- und Merkwürdiges

• Eine Reichs-Schulungsstunde der Frauenvereine. Vom 16. bis 21. Juni wird auf der 10. Jahresversammlung der Reichsvereine der Frauenvereine stattfinden, die vom Frau-Verband der Reichsvereine geleitet wird. Dieser Reichs-Schulungsstunde soll den Frauen aus allen deutschen Reichsteilen Gelegenheit geben, sich kennen zu lernen, Anregungen aus verschiedenen Kreisen zu erhalten und sich über ihre Arbeitsergebnisse auszutauschen. In der Schulung werden teilnehmen und sprechen: Dr. Hilgenberg, Frau Dr. Grotz, Frau Gertrud Bärnthaler, Frau Dr. Borchert, Frau Julie Dampert-Schmitt, Frau Elna Karstorf, Frau Elna Karstorf, Frau Elna Karstorf.

• Einmalige Reichs-Schulungsstunde der Frauenvereine. Vom 16. bis 21. Juni wird auf der 10. Jahresversammlung der Reichsvereine der Frauenvereine stattfinden, die vom Frau-Verband der Reichsvereine geleitet wird. Dieser Reichs-Schulungsstunde soll den Frauen aus allen deutschen Reichsteilen Gelegenheit geben, sich kennen zu lernen, Anregungen aus verschiedenen Kreisen zu erhalten und sich über ihre Arbeitsergebnisse auszutauschen. In der Schulung werden teilnehmen und sprechen: Dr. Hilgenberg, Frau Dr. Grotz, Frau Gertrud Bärnthaler, Frau Dr. Borchert, Frau Julie Dampert-Schmitt, Frau Elna Karstorf, Frau Elna Karstorf, Frau Elna Karstorf.

• Einmalige Reichs-Schulungsstunde der Frauenvereine. Vom 16. bis 21. Juni wird auf der 10. Jahresversammlung der Reichsvereine der Frauenvereine stattfinden, die vom Frau-Verband der Reichsvereine geleitet wird. Dieser Reichs-Schulungsstunde soll den Frauen aus allen deutschen Reichsteilen Gelegenheit geben, sich kennen zu lernen, Anregungen aus verschiedenen Kreisen zu erhalten und sich über ihre Arbeitsergebnisse auszutauschen. In der Schulung werden teilnehmen und sprechen: Dr. Hilgenberg, Frau Dr. Grotz, Frau Gertrud Bärnthaler, Frau Dr. Borchert, Frau Julie Dampert-Schmitt, Frau Elna Karstorf, Frau Elna Karstorf, Frau Elna Karstorf.

Ausbildungsstufe durchzuführen wie ihre männlichen Kollegen; sie tragen auch die gleiche Uniform und werden mit Karabiner und Kettenschnallen ausgestattet. Die Dauer der Kurse beläuft sich auf ein halbes Jahr. Nach abgeschlossener Ausbildung sollen diese Soldatinnen hauptsächlich in der Vorkriegszeit für Frauen und Kinder verwendet werden.

Mal Röhre statt der alten Kartoffeln!

Vorbereitung: alle Röhre und Knollen dürfen nur in kaltem Wasser eingetaucht und nicht abgekocht werden. Der Topf darf nur geräuchert werden, wenn die Röhre feigen, müssen sie noch ein paar Minuten kochen. Topfsatzbel: bestehen aus 80 Gramm Butter, 2 Eiern, einem Viertel Pfund durch das Sieb gesieberten Topfen (Quark) und 60 Gramm Semmelbrösel. Butter wird krumm gerührt, mit dem Eiern, dem Topfen und den Semmelbröseln vermischt und Röhre darauf geformt. Einen Stützpfandel zur Probe kochen, dann alles eine Viertelstunde in schwach kochendem Salzwasser gar werden lassen. Salz nicht vergessen! Röhreliche Röhre bestehen aus acht Eiern, Semmel, zwei Eiern, einer Tasse kalter Milch und Salz. Die feingehackten Semmel müssen bis zum Schmelzen in der Milch befeuchten. Dann vermischt man sie fein, gibt Eier und Gewürze hinzu und formt einen Pfaffen. In die Masse zu weis, so stellt man sie mit zehnten Semmelbröseln oder Mehl. Sechzig Minuten in schwachem Salzwasser kochen. Schwenkmilch, zu denen man 80 Gramm Butter, 4 Eigelb, ein Ei, Salz und weitere 80 Gramm Butter braucht. Mit der Butter und dem Mehl macht man mit Hilfe von etwas kaltem Wasser eine Weichschleife, bis sich der Teiglock von Topf löst. Nach dem Abkühlen gibt man das Ei karnt, das Ei mit Butter dazu und rührt mit dem Mehl kleine Röhre aus, die in Salzwasser gar gekocht werden. Schwachgekochte Salzwasser- und Gemüsepflanzen, Einlage zur Suppe.

Rüchzettel

- **Sonntag.** Kostbar mit Kartoffeln und Spargel. Vorher das Spargelkraut gleich frisch zur Suppe mit Ei und Butterfischei verwenden. Reisbarkeitskompott.
- **Montag.** Fleischbrühe, Makkaroni und feinst gemiesene Schnittchen in der Form überbacken. Dazu grüner Salat.
- **Dienstag.** Fleischsuppe. Das Suppenfleisch vom Saug vorher stückchenweise mit Kartoffeln. Döhl.
- **Mittwoch.** Kalbsbrühe mit Nudeln und Spargelstücken. Nudelsoße.
- **Donnerstag.** Kartoffelsuppe. Gierschoten mit Pilzfüllung. Kompost.
- **Freitag.** Frischen Speck gebraten mit Kartoffeln und grünem Salat (Gurke).
- **Sonabend.** Ockerloden mit Milch. Spinat Gemüse mit gebratenem Rindfleisch.

Verantwortlich: Frau Klara Wolff, Halle.

Häufige Krankeitsfälle Frauenkreisläufe genannt.

auf die 14.855 Pflegefälle mit einer durchschnittlichen Behandlungsdauer von 17,1 Tagen entfielen, während die 10 Jahre verstrichenen Frauen- und Mädchenkreisläufe durchschnittlich 21,7 Tage erkrankt am zweiten Stadium kamen. In weiten Abständen folgten dann Grippe, Gelenkentzündungen und Gicht, Tuberkulose, Herz-Kreisläufkrankheiten, die über den Hals- und Halswege sowie Brustkreisläufe sind.

• **Diagnostik der Frauen in Leipzig.** Am 2. Juni wird im Rahmen der Leipziger Sportwoche eine Diagnostik der Frauen-Kreisläufe stattfinden, an dem auch der gesamte Nachwuchs der drei Gänge beteiligt sein wird.

• **Ein Viertel der Ehen in Österreich sind kinderlos.** Das ist das Ergebnis der Volkszählung von 1934, das Universitätsprofessor Dr. Winkler, der Vorstand des Bundesamtes für Statistik, im Österreichischen Demographischen Jahrbuch veröffentlichte. Das zweite Viertel der Ehen hat nur ein Kind, ein Drittel zwei Kinder, ein Viertel drei Kinder, während ein Viertel der Ehen mit vier oder mehr Kindern zu den Kinderreichen zu zählen ist.

• **Erhebung der Fischerlei im Ergebinde.** Die Industrie- und Handelskammer Dresden hat sich für eine Wiedereröffnung der Fischerlei im Ergebinde eingesetzt, um die Fische in seinem oberen Teile zu mildern, wie und gleichzeitig die häufige Damentherapie zu erleichtern. Beim Fischereistadium ist bereits die Einrichtung einer Fischerei in Gessing (Ergeb.) beantragt worden, um die entsprechenden Kräfte dort heranzubilden. Schon jetzt erhebt sich der Widerspruch der Fischerlei von Fischereibetrieben aus dem Material besondere Bedeutung, so daß der Bedarf an ausländischen Produkten dieser Art eine Minderung erfährt.

• **Nach Deutschland Vorbild.** Nach einer Meldung aus Brasilien beschäftigt man in Gland, Gebirgsarbeiten einzuführen.

• **Japan schickt Mutter und Kind.** In Japan soll ein Gesetz über den Schutz von Mutter und Kind verabschiedet werden. Der Vorschlag geht auf verschiedene Frauenorganisationen zurück. Es sind besondere Beistellungen und Vergünstigungen für schwangere Frauen und deren Kinder und für in Tokio geratene alleinlebende Frauen bestimmt.

• **Weibliche Polizei in China.** In China ist man bei der Modernisierung der Frauenwelt wieder einen Schritt weiter gekommen. In Peking werden jetzt weibliche Polizisten ausgebildet. Die Frauen, die sich diesem Beruf widmen wollen, müssen die gleichen

häufige Krankeitsfälle Frauenkreisläufe genannt, auf die 14.855 Pflegefälle mit einer durchschnittlichen Behandlungsdauer von 17,1 Tagen entfielen, während die 10 Jahre verstrichenen Frauen- und Mädchenkreisläufe durchschnittlich 21,7 Tage erkrankt am zweiten Stadium kamen. In weiten Abständen folgten dann Grippe, Gelenkentzündungen und Gicht, Tuberkulose, Herz-Kreisläufkrankheiten, die über den Hals- und Halswege sowie Brustkreisläufe sind.

• **Diagnostik der Frauen in Leipzig.** Am 2. Juni wird im Rahmen der Leipziger Sportwoche eine Diagnostik der Frauen-Kreisläufe stattfinden, an dem auch der gesamte Nachwuchs der drei Gänge beteiligt sein wird.

• **Ein Viertel der Ehen in Österreich sind kinderlos.** Das ist das Ergebnis der Volkszählung von 1934, das Universitätsprofessor Dr. Winkler, der Vorstand des Bundesamtes für Statistik, im Österreichischen Demographischen Jahrbuch veröffentlichte. Das zweite Viertel der Ehen hat nur ein Kind, ein Drittel zwei Kinder, ein Viertel drei Kinder, während ein Viertel der Ehen mit vier oder mehr Kindern zu den Kinderreichen zu zählen ist.

• **Erhebung der Fischerlei im Ergebinde.** Die Industrie- und Handelskammer Dresden hat sich für eine Wiedereröffnung der Fischerlei im Ergebinde eingesetzt, um die Fische in seinem oberen Teile zu mildern, wie und gleichzeitig die häufige Damentherapie zu erleichtern. Beim Fischereistadium ist bereits die Einrichtung einer Fischerei in Gessing (Ergeb.) beantragt worden, um die entsprechenden Kräfte dort heranzubilden. Schon jetzt erhebt sich der Widerspruch der Fischerlei von Fischereibetrieben aus dem Material besondere Bedeutung, so daß der Bedarf an ausländischen Produkten dieser Art eine Minderung erfährt.

• **Nach Deutschland Vorbild.** Nach einer Meldung aus Brasilien beschäftigt man in Gland, Gebirgsarbeiten einzuführen.

• **Japan schickt Mutter und Kind.** In Japan soll ein Gesetz über den Schutz von Mutter und Kind verabschiedet werden. Der Vorschlag geht auf verschiedene Frauenorganisationen zurück. Es sind besondere Beistellungen und Vergünstigungen für schwangere Frauen und deren Kinder und für in Tokio geratene alleinlebende Frauen bestimmt.

• **Weibliche Polizei in China.** In China ist man bei der Modernisierung der Frauenwelt wieder einen Schritt weiter gekommen. In Peking werden jetzt weibliche Polizisten ausgebildet. Die Frauen, die sich diesem Beruf widmen wollen, müssen die gleichen

DAS KLEID DES ALLTAGS

Das Kleid des Alltags wird von der Mode mit genau der gleichen Wichtigkeit behandelt, wie das elegante Kleid für festliche Gelegenheiten. Am Grunde genommen ist es für uns, die wir es tragen wollen, noch wichtiger. Denn unter Leben hat viele, viele Alltags- und nur wenig feste. Im Alltagskleid werden wir am häufigsten gesehen, in ihm machen wir den bestimmenden Eindruck auf den Kreis der uns umgebenden Menschen.

Kleider, die bei aller Einfachheit einen modernen Schmuck nicht eintreiben, sind uns die liebsten. Wir freuen uns über die Kleider, hellen Farben bei

Commermode. In Reinen, Baumwolle, feiner Wollseide und in Kunstseide gibt es reizende Stoffe. Leicht läßt sich aus ihnen ein flottes Kleid arbeiten. Auch die Kleidermacher kann sich bereits daran wagen, denn das Meiste ist hier niemals groß.

Da den schlichten Alltagskleidern keine verblüffenden Extravaganzen zuzumessen, sehen man den Kleinen Besonderheiten doppelte Aufmerksamkeit. Ein neuartig in edler Form eingekleideter Armel betont bereits hinreichend die moderne Note.

Kommen dazu noch hübsche Knöpfe für den Verschluß und ein hübsches Gürtel, so ist allen Anforderungen an ein gutes, sportliches Kleid für alle Tage Wenige gefehlt. — Dunkel Kleider erhalten einen jugendlich hellen Aufzug von weissem Stoff. Als breiter Stoff werden die leuchtendsten Stoffe am getragen, den Aufschlägen und den nicht zu vergessenden Taschen sichtbar. Das heißt jeder jungen Dame ausgezeichnet.

Sehr neu ist es, Kleider aus gestreiften Stoffen durch eine vordere Verkleinerung zu schließen. Streifenstoffe, sonst mehr den feineren Schnitten vorbehalten, wirken einmal ganz anders, wenn das Material in Rimonform mit feinem zusammenfassender Musterung verarbeitet wird. Dem Mod sind trotzdem die fröhlichen eingetragenen Farben erlaubt. Mit der Waagen im Puffenlage niedergelegt, modern ist ein Hüften herum die extreme schmale Taille. Obgleich die Jugend den kurzen Armel im Sommer bevorzugt, bringt die Mode auch hübsche Alltagskleider mit langen Ärmeln. Sie muß je eben an die Damen in hochgeputzten Kreisen denken, die sich nicht länger zum langen Ärmel bekennen. Je anpassender ein Schnitt ist, um so mehr tritt die Musterung des Stoffes in der Erscheinung. Neue Klarheit in Fachstellungen verbleibender Art sorgen für Abwechslung auf diesem Gebiet.

Zum Alltagskleid gehört ein sportlicher Mantel mit einem hübschen Schal, ein richtiger Kaufmantel ohne viel Drum und Dran. Herrenaufschläge, Schmelberleihen, schillernde Ärmel sind keine Kennzeichen. Statt des langen taillierten oder gegliederten Vollmantels kann es jedoch ebensogut einer der beliebten lichten Dreiviertel-Mantel im Oldenstil sein. Die ist neben Wollseide derbe Ratouren am Platz. Soll der Mantel gut durch gewaschen, wird man ihn hochgeschloffen, mit



Durch keinen neuerartigen Schmuck ist ein elegantes Kleid in edler Stoffe schmückend eine modische Note. Schnittmuster K 6673

Für Damen in vorgeschrittenen Jahren ist dies praktische Alltagskleid aus bestem Stoff gefertigt. Schnittmuster K 6618

Stoffliches Commerkleid in feinstem Blau. Der weiche Vordereinsatz ist ohne Verknüpfung je jugendlich. Schnittmuster K 6688

Streifenstoff, in ganz neuer Weise zur Komposition verarbeitet und neu verknüpft. Hüftabhängig. Schnittmuster K 6671



Der flotte Damenanzug für alle Tage besteht aus farnterem Mod und neuartig lofer, einfarbiger Stoffe. Schnittmuster K 1560

Mit und locker liegender breiter verzierter Sportmantel, über einfarbigen Stoffen zu tragen. Schnittmuster K 2324

Saumpommet als geräumlichem nappem Hüftgürtel im anliegenden Obermodell. Schnittmuster K 2329

einem Verschluß von drei Knöpfen dicht unter dem Kragen, wählten. Reinesfalls dürfen die heute unerlässlichen Taschen fehlen. Mit Überfallklappen aufgesetzt erreichen sie oft eine respektable Größe.

Außer den lichten Dreiviertelmänteln werden Kostime mit kürzeren, gleichfalls sehr locker sitzenden Jacken gezeigt. Sie sind einfarbig zu farnter Moden oder farnter zu einfarbigem. Dieser Gegensatz der beiden Stoffe wird durch den Belag der Aufschläge mit dem Stoff des Modens noch hervorgehoben. Wir werden uns an den Anblick erst gewöhnen müssen, nachdem wir so lange Zeit nur die angedeutete Stoffart kennen. Aber das geht, wie die Erfahrung lehrt, meist recht schnell, wenn unsre Augen durch die Dreiviertelmäntel bereits auf eine neue Welt einmündet ist. M. C.

Dei Bluth-Halle - Halle - Halbeschloß - Schmittmüller

Die Mädchen und die Vier

7. Fortsetzung.

Barwid lachte distret und zeigte blendenweiße Zähne.

„Nun Fernanda lächelte und erwiderte ihm die Schritten der Zunge auf. Die Kapelle qualte sich mit einem Tango ab.“

„Sie sehen, meine Onädige, Sereellen haben auch ihre Schattenseiten. Man bekommt ein vorzügliches Essen, ein ausgezeichnetes Bett, eine hervorragende Bekleidung; damit man aber nicht übermäßig wird, dafür sorgt die Schiffskapelle. Sie mahnen uns, uns nicht in Weizenan, an die glühende des Mittags“, sagte während des Tanzes Barwid.

„Sie neigen zum Philosophieren“, bemerkte Fernanda lächelnd.

„Er sagte, „Nur während eines solchen Tanzes.““

„Das ist kein mißverständlicher Tanz.“

„Dann bitte ich um ein freies, aber gerechtes Urteil!“

„Sie ging auf den Schemel ein. „Das Gericht sieht sich zur Beratung zurück...“

Um das Maß vollzuziehen, erwiderte sich jetzt einer der sieben Musiker und begann mit einem brüderlichen, leiser ungeschulten Partien den Text des viele Jahre alten italienischen Tanzes zu singen:

„Che una volta piccolo naviro...“

„Ich bin gefasnt auf das Urteil des Gerichts“, sagte Barwid.

„Stieren Sie! Ihre Richter haben ein schweres Urteil gefällt. Angelegter Barwid...“

„Walter.“

„Angelegter Walter Barwid, Sie sind verurteilt zum Tode von drei Tängen...“

„Ich nehme das Urteil an.“

„Magenbitt! Sie sind verurteilt zu drei Tängen mit jener Dame dort...“ Fernanda wies mit dem Kopf distret in der Richtung der alleinstehenden Dame.

Barwid sah sich die Dame an und leuchtete: „Ein schweres Urteil!“

„Aber er forderte beim nächsten Tanz die von Fernanda bestimmte Partnerin auf. Sie folgte Barwid mit einem leichten Säbeln. Man mußte ihr verzeihen, daß sie so leicht tanzte.“

Barwid kam zu Fernanda.

„Wahrscheinlich, ich war bis heute unbeschoffen...“

„Und Sie bitten Sie für den Rest Ihrer Strafe um Bewährungsfrist?“

„Säbeln nicht er.“

„Wir wollen es versuchen“, meinte sie gnädig.

„Er schlug ihr eine Promenade auf dem nächtlichen Deel vor. Sie gingen ihre Mäntel holen. Es hellte sich heraus, daß ihre Rabinen nur wenige Meter voneinander entfernt lagen.“

„Wiß Sie ins Freie treten, empfangt sie die Bemerkung, empfindlich fähig Feindbarkeit. Man hat einige dunkle Schatten, die sich vermürberrmeite

mandant — ein optisches Phänomen — in zwei teilten.

Barwid bot Fernanda seinen Arm. Sie standen an der Reling und schwiegen.

„Ich es nicht fonderbar“, sagte plötzlich der Mann, „daß zwei Frauen sich irrenbino in einem fremden Land, auf hoher See begegnen.“

„Sie verhandeln den tiefsten Sinn seiner Worte, trotzdem frage ich: „Was finden Sie daran Sonderbares? Wann ist mich noch richtig erinneren, leben zehntausend Millionen Menschen auf der Erde. Sag mir, was Sie heute und heute lernen sich Dunderstausende kennen, für einen Tag, für eine Stunde oder für die Dauer einer Seereise...“

„Mieleicht auch fürs Leben...“, sagte Barwid ernst.

Ein Dubend Meter von ihnen flammte ein Streifen auf. Fernanda erwiderte ein flaches, noch tiefgehenderes Beizen umschmeißeltes Gesicht. Dann wurde es wieder dunkel. Doch Fernanda hatte bereits den Mann, der sich lachend über den Boden beugte, erkannt. Es war ihr Gegenüber aus dem Spielplan, der Herr mit der Beride.

„Ich sah mich kein Schatten flüchtete. Ihr angegebener Zeitpunkt mittlere Beute.“

„Entschuldigend Sie“, sagte sie höflich zu ihrem Begleiter und eilte dem Entschwindenden nach.

Der Herr mit der Beride schritt vorsichtig in der Richtung des Zwischenbeds. Er hob die Reite, die den Weg zu der ersten Klasse verperrte, pefferte die folgende Touristenklasse und befand sich jetzt vor den großen, für acht Personen bestimmten Rabinen der billigen Schiffstafel.

„Sie ließ mehrere Male einen kurzen, leisen Pfiff erheben. Gleich danach erwiderte Fernanda ein freies, gedrungener Mann vorsichtig aus einer Kabine treten und auf den Herrn mit der Beride zuzugreifen.“

„Fernanda, die, um von den beiden nicht gefasnt zu werden, sich fest an die Wand brückte, konnte ihr Gefasnt lieber nicht belauschen. Eines war sicher,

die beiden Männer, die so geheimnisvoll zu nächster Stunde sich trafen, sprachen nicht französisch.

„In diesem Augenblick gab die Wand, an der Fernanda lehnte, nach. Fernanda fürzte in einem flüchtigen, dumpf riechenden Raum. Sie sah noch im Dunkeln, wie die beiden ausstattenberückten.“

Nachdem sich Fernanda erhoben hatte, stellte sie fest, daß alle ihre Knochen noch weit waren und daß sie in einer Kammer gefasnt war, die zur Aufnahmearung von Zuschauern und allerlei Gerüchte diente. Die Tür des Raumes, an der sie, ohne es zu merken, gefasnt hatte, ging fonderbarerweise nach innen. Sie hatte vorhin unter Fernandas Bewasnt nachgedacht.

„Sie trat auf den schmalen Korridor. Die beiden Männer waren verführunden. Welche nähere sich Fernanda der Kabine, aus der kurz vorher der kleine, gedrungene Mann herausgekommen war. Sie lautete, aber sein Gesicht drang an ihre Türen.“

Vorsichtig drückte sie die Türknöpfe. Die Tür gab nach. Schritte nahen. Ohne zu überlegen, blickte Fernanda in die dunkle Kabine und schloß lautlos die Tür.

Die Schritte draußen verhallen. Fernanda horchte angepasnt; in der Kabine war es unheimlich still. Fernanda lehnte die Hand ab; ihre Hand fand den Tischhalter. In diesem Augenblick fühlte sie einen eiferen Griff um ihre Rechte. Eine schwere Faust legte sich auf ihren Mund.

Fernanda war in allen Griffen des Finstern bewasnt. Sie konnte in dem stockfinsternen Raum ihren Anfeindler zwar nicht sehen, aber ihr fräufiger Puls mußte das Schicksal des hinter ihr Stehenden trotzdem getroffen haben. Sein Griff lockerte sich für einen Augenblick. Dies genügte Fernanda, um sich blicknehmend zu betreten. Man hörte ein leises Knarren. Fernanda, die zwei Schritte zurückgewichen war, rief laut:

„Warten Sie! Sie sind nicht! Sie! Sie!“

Seine Antwort kam. Fernanda hörte nur ihre eigenes Atmen. Merkwürdig. Sie mochte sich nicht

Gefahrenrecke

Jahreszahlung ging alles gut das Leben brachte Freude und Erfolg, doch manchmal leidet Jederfall führe es aufwärts. Plötzl. wird nichts mehr gelingen. Angst vor Entschlagen kommt den Übernehmungszeit, man ist nervös, matt, müde. Was ist das zu erklären? Der Wendepunkt des Lebens ist da, die Gefahrenrecke. Aber die Gefahr kann beseitigt werden, dann neue Kraft gibt dem Organismus.

«OKASA»

Zusammengestellt aus Drogenhomöinen, nervenstärkenden Stoffen hat sich Okasa tausendfach bewährt gegen Erschöpfung, Nervenleiden und allgemeine Allern. Okasa-Silber f. d. Mann, Okasa-Gelb f. Frau in allen Apotheken, 100 Tafeln 9,50.

Zusendung der Illustrirten, wissenschaftl. Broschüre „NORMO-PHARMA, BERLIN SW 73“ - Alle Apotheken 25.

Werner Rensch

Kaufgeschäfte für BMW Fahrzeuge HALLE, ADOLF-HITLER-RING 4

Phönix, 300 cm, 9 PS, 4000, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000, 11000, 12000, 13000, 14000, 15000, 16000, 17000, 18000, 19000, 20000, 21000, 22000, 23000, 24000, 25000, 26000, 27000, 28000, 29000, 30000, 31000, 32000, 33000, 34000, 35000, 36000, 37000, 38000, 39000, 40000, 41000, 42000, 43000, 44000, 45000, 46000, 47000, 48000, 49000, 50000, 51000, 52000, 53000, 54000, 55000, 56000, 57000, 58000, 59000, 60000, 61000, 62000, 63000, 64000, 65000, 66000, 67000, 68000, 69000, 70000, 71000, 72000, 73000, 74000, 75000, 76000, 77000, 78000, 79000, 80000, 81000, 82000, 83000, 84000, 85000, 86000, 87000, 88000, 89000, 90000, 91000, 92000, 93000, 94000, 95000, 96000, 97000, 98000, 99000, 100000.

Sympathie erweckend

Wunderschöne Gamas und sicheres Auftreten im Thalya-Naturform-Schuh. Erwidert nie, wenn die Form ist streng, das Fußangepaß und trotzdem ein leichtes - der Preis ist außerordentlich niedrig. Der Fuß fühlt sich vom ersten Tag an darin wohl.



Thalya-Naturform-Schuh der richtige Schuh für alle Preis von Mark 12,50 an im HYGIENISCH-GERECHTIGEN

THALYA Paul Garmas G. m. b. H. Leipziger Straße 73

Gebrauchte Pianos

leider gedungen, abzugeben, 18. Bismarckstr. 18.

Damenrad

Schöne, gebrauchte, 18. Bismarckstr. 18.

Gebläse

aus erheben, 18. Bismarckstr. 18.

PRESTO

Brennabor-Corona-Opel-Fahrräder

aus bequemen Teillager.

Lohrengel Nr. Ulrichstr. 37.

BUTIER

Wurst Koch-Schinken Käse Eier

F. H. KRAUSE

Die Küche nach dem Wunsche

Jeder Hausfrau zu werden - ist ebenso wenig mit Mühe verbunden - wie die Preise für Bauhaus und Brand, Berlin, 10.

Geldmarkt

Darlehn

Auszahlung in ca. 4 Wochen ohne Vorleistung

Bauhaus und Brand, Berlin, 10.

Motorrad

300 cm, 9 PS, 4000, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000, 11000, 12000, 13000, 14000, 15000, 16000, 17000, 18000, 19000, 20000, 21000, 22000, 23000, 24000, 25000, 26000, 27000, 28000, 29000, 30000, 31000, 32000, 33000, 34000, 35000, 36000, 37000, 38000, 39000, 40000, 41000, 42000, 43000, 44000, 45000, 46000, 47000, 48000, 49000, 50000, 51000, 52000, 53000, 54000, 55000, 56000, 57000, 58000, 59000, 60000, 61000, 62000, 63000, 64000, 65000, 66000, 67000, 68000, 69000, 70000, 71000, 72000, 73000, 74000, 75000, 76000, 77000, 78000, 79000, 80000, 81000, 82000, 83000, 84000, 85000, 86000, 87000, 88000, 89000, 90000, 91000, 92000, 93000, 94000, 95000, 96000, 97000, 98000, 99000, 100000.

Nähmaschinen-Ausverkauf

Beginn am 23. Mai

besonders billig!

Königstraße 6

Planohaus Maercker

Kaufgeschäfte für BMW Fahrzeuge HALLE, ADOLF-HITLER-RING 4

Möbel

aus erheben, 18. Bismarckstr. 18.

Einberber

aus erheben, 18. Bismarckstr. 18.

Angelanene

aus erheben, 18. Bismarckstr. 18.

Tüchtige Verkaufskräfte

aus erheben, 18. Bismarckstr. 18.

Werner Rensch

Kaufgeschäfte für BMW Fahrzeuge HALLE, ADOLF-HITLER-RING 4

Phönix, 300 cm, 9 PS, 4000, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000, 11000, 12000, 13000, 14000, 15000, 16000, 17000, 18000, 19000, 20000, 21000, 22000, 23000, 24000, 25000, 26000, 27000, 28000, 29000, 30000, 31000, 32000, 33000, 34000, 35000, 36000, 37000, 38000, 39000, 40000, 41000, 42000, 43000, 44000, 45000, 46000, 47000, 48000, 49000, 50000, 51000, 52000, 53000, 54000, 55000, 56000, 57000, 58000, 59000, 60000, 61000, 62000, 63000, 64000, 65000, 66000, 67000, 68000, 69000, 70000, 71000, 72000, 73000, 74000, 75000, 76000, 77000, 78000, 79000, 80000, 81000, 82000, 83000, 84000, 85000, 86000, 87000, 88000, 89000, 90000, 91000, 92000, 93000, 94000, 95000, 96000, 97000, 98000, 99000, 100000.

Jahr Wagen? mit DKW Front!

mit dem überlegenen, ventillosen Zweitaktmotor mit der überlegenen Sparsamkeit im Betrieb mit der überlegenen Fertigkeit durch Frontantrieb und Einzelradfederung mit der überlegenen schönen und sportlichen Form!



DKW Front

Gebr. Ansel

aus erheben, 18. Bismarckstr. 18.

Werner Rensch

Kaufgeschäfte für BMW Fahrzeuge HALLE, ADOLF-HITLER-RING 4

Werner Rensch

Kaufgeschäfte für BMW Fahrzeuge HALLE, ADOLF-HITLER-RING 4

Werner Rensch

Kaufgeschäfte für BMW Fahrzeuge HALLE, ADOLF-HITLER-RING 4

Werner Rensch

Kaufgeschäfte für BMW Fahrzeuge HALLE, ADOLF-HITLER-RING 4

Werner Rensch

Kaufgeschäfte für BMW Fahrzeuge HALLE, ADOLF-HITLER-RING 4

Werner Rensch

Kaufgeschäfte für BMW Fahrzeuge HALLE, ADOLF-HITLER-RING 4

Werner Rensch

Kaufgeschäfte für BMW Fahrzeuge HALLE, ADOLF-HITLER-RING 4

zu räumen. Sie hatte ihr Agnatenmotel, dessen Räumchen dem Charakter eines Rekonstruktionszimmers, wobei in die Plautenfläche gleiten lassen.

Es war unheimlich, wie still der Gegner sich verhielt. Nichts verriet seine Unzufriedenheit. Nicht das leichte Geräusch, Fernanda, die ein sehr starkes Gefühl empfand, hielt den Atem an.

Dann sah fernere Stimmungen der Schiffsmaschine und das Geräusch der Turbinen drang zu ihr. War ihrem Kneigler etwas angefallen? Welche er nicht mehr?

Ein kalter Schauer bemächtigte sich Fernanda's. Im nächsten Augenblick hatte sie sich wieder in der Gewalt. Wäre dem unzufriedenen Gegner etwas angefallen, hätte sie umschlingt einen Fuß gefaßt.

„Löffeln die Sie zur“ befaßte sie in der Richtung, wo sie den Schein bemerkte.

Nichts regte sich. „Ich hätte Sie drei. Wenn Sie bis dahin den Raum nicht verlassen haben, möchte ich Sie über den Zaun!“

„Wieso nicht?“

Sie rief die Tür auf. Vom Korridor drang der kalte Schein einer Lampe herein. Mit einem Sprung war sie vor der Tür. Sie erwartete jeden Augenblick, daß der Angreifer hinter ihr herkäme.

Nur nichts! Fernanda schloß die Tür ab. Fernanda's Arm ergriff in die Kabine; ihre Hand schloß nach dem Türschloß. Gleich danach schloß eine kleine Öffnung auf und ergoß ihr trübes Licht über den ziemlich breiten Raum. Er war leer.

Von dem nächsten Phantom war nicht die geringste Spur zu entdecken. Fernanda betrat die Kabine. In diesem Augenblick erhob sich hinter ihr der Mann der sie verfolgte.

Er griff nach den Fingern einer Zigarette und wiederholte:

„Darf ich Ihnen helfen?“ Seine Miene zeigte nicht die geringste Unbehagen. Er sah scheinbar nichts Unbefriedigendes darin, daß eine junge Dame in elegantem Abendkleid zu nächster Stunde einer

Kabine des Zwischendecks ihr lebhaftes Interesse zuwenden.

„Süden Sie etwas?“ fragte Warmid freundlich. „Nein!“ antwortete Fernanda brüsk. „Worum sind Sie mir nachgefommen?“

Sie sah ihn überaus ruhig an, und schon freundlich lächelte sie fort: „Ich hätte nicht, Sie hier wiederzusehen. Sind Sie mir gleich gefolgt?“

„Nein. Ich sah Sie bloß in der Richtung des Zwischendecks verschwinden, und da Sie nicht bald wiederkamen, machte ich mir Fortsetzungen Sorgen.“ Das Schiffsgesicht lächelte nicht förmlich mit sich.

„Fernanda! Fernanda!“

„Ein Schiffsgesicht?“

„Eigentlich sollte man nicht haben sprechen. Wenn das Publikum es erfahren würde, gäbe es mir überflüssige Haare...“

„Bitte, sprechen Sie!“

„Viel ist nicht zu erzählen. Seit ungefähr einem Monat treibe ich auf dem „Fort Vendes“ ein mysteriöses Wesen herum. Keine der Kabinen mag ich, ohne daß irgendwelche geheimnisvolle Töne mich verfolgen. Das erwidert trat das Schiffsgesicht — die Bekanntschaft tauchte in den unzufriedenen Mitbewohner — vor fünf Wochen auf. Einer englischen Prinzessin wurde nachts aus der Kabine auf rätselhafte Weise ihr ganzer Schmuck geraubt. Der Dieb wurde herbeigeführt, aber ein sehr seltsamer Person. Auf der Fahrt von Paris nach Marseille erleichterte ihm das Gesicht um eine Summe von dreißigtausend Francs. Er hatte das Geld unter seinem Kopfkissen verховt. Wieder die unsorgfältig verlassene Kabinentür nach der leise Schließ des Passagiers hinterlassen das Schiffphantom, sich des Geldes zu bemächtigen. Eine Reihe ähnlicher Vorfälle folgten. Die Schiffsfahrt ging vollkommen machlos. Auf jeder Reise werden die Passagiere heimlich beobachtet, die Bekanntschaft ebenfalls. Der Dampfer wurde im Delamahal bereits dreimal gründlich untersucht, ohne daß es

gelingt, die geringste Spur des Phantoms zu entdecken.“

„Dah jemand das Gesicht schon mal gesehen?“ fragte Fernanda nachdenklich.

„Ein Erinnerung hatte dieses amnestische Vergessen. Er sah nichts einem verdächtigen Gesichte vorzufassen und vertrat ihm mutig den Weg. Im nächsten Augenblick erhielt er einen Fausthieb, der ihm für eine Viertelstunde die Besinnung raubte.“

Fernanda schaute einen Augenblick in das Gesicht ihres Gegenüber, dann fragte sie schnell: „Woher wissen Sie das alles, Herr Warmid?“

„Er lächelte kaum merkbar. „Der Kapitän selbst hat es mir erzählt.“

„Auf dem Schiff befanden sich doch Detektive?“

„Er schüttelte den Kopf. „Ich bin ein simpler Passagier. — Aber mögen Sie mir sagen, was Sie hier suchen? Vielleicht kann ich Ihnen behilflich sein.“

Fernanda überlegte kurz, dann antwortete sie: „Ich bin jedoch dem Schiffsgesicht begegnet.“ Und sie berichtete, ohne den Mann mit der Perücke zu erwähnen, den Vorfall in der dunklen Kabine.

Warmid schaute gespannt zu. Sein Blick schweifte die Wände der auffallend geräumigen Kabine aus. Drei lange Polsterbänke verließen, das nach dem Auslieferungsdienste. Plötzlich schritt Warmid auf eine der Stimmeln zu. Ein Spalt zeigte eine in die Wand eingelassene kleine Tür. Fernanda hatte sie vorher nicht bemerkt. Er schloß sie völlig unmerklich, daß ein erkranketer Mann durch diese heimliche Öffnung wohl geräuschlos verschwinden konnte.

Warmid öffnete die kleine Tür. Der Gestalt eines Speichenrades wurde sichtbar.

„Meinen Sie, daß er diesen Weg genommen hat?“ fragte Fernanda.

Sie dachte an den breiten, gedrehten Mann, und sie lächelte es für auszuweichen, daß er sich, und noch dazu völlig lautlos, in eine kleine Ritze von

kaum einem Meter Breite und von ungeheurer der gleichen Höhe hineinzwängen konnte.

8. Kapitel

Nach seiner Ansicht war Briener im Schenkenzimmer die Ostsee untergetaucht. Er fand hier Krumpfen aus früheren Zeiten, von denen er nicht erloschen. In seiner augenblicklichen reichlich mitgenommenen Aufmerksamkeit mochte er nicht, das Schiffszentrum in der Nähe der Schiffsbrücke aufzulassen.

„Nicht doch?“

„Weber waren auch die Krumpfen von früher, so weit sie sich noch der Freiheit erfreuten, aller Welt. Das Schiff ist einer „Unternehmung“ war zu groß geworden. Ein neuer Wind legte. Die Weltsetz auf dem besten Wege, die Genußgesellschaften anzubieten.“

Das einsteige, was seine Bekanntschaft für Briener tun konnten, war, daß sie ihm die Adresse des alten Noel gaben. Vielleicht war der Alte gewillt, die Gabe zu finanzieren. Briener dachte sich nichts dabei, während er verlor an lassen.

Da er ungehörig von dem Wert einer Weige eines Krumpfen dachte, rechnete er mit zwei- bis dreifachem Markt als Verkaufspreis für das ihm zu Labare Briener. Demnach, als er die dreitausend Mark dem Abelungsbüro traf, war er ein lächerlicher Betrag gewesen. Keine sollte er dafür einen Fremden an seinem Geheimnis beteiligen.“

Er machte sich keine Illusionen zu dem Reize zu dem alten Noel. Dieser Gutsbesitzer würde die Lumpigen paar Rappen nur hergeben, wenn Briener ihm reinen Wein einflößte.

Einem Augenblick dachte er an Oria. Ewiglich verwarf er aber den Plan. Wahrscheinlich besaß die Bardegar gar nicht路易 Noel. Außerdem war die Besuche nach in gefährlich. Es lag nahe, daß man über ihren früheren Umgang kamme und Oria jetzt nach seiner Ansicht heimlich beobachtet. Nein, ein ähnliches Unvorsichtigkeit wollte er, Briener, nicht begehen.

(Fortsetzung folgt.)

MOT KI Mottenkissen gegen MOTTEN-FRASS. Ganz unmont. erhalten Sie einen praktischen... MOT KI Mottenkissen wurde von der praktisch-wissenschaftlichen Versuchsstelle für Hauswirtschaft...

Ohne Butter A.K.-Mettwurst 88. Donnerstag nochmal A.K.-Bratwurst 68. Deutscher Speck 78. Ausgemessener Spatz 54. Schweine-Leber 98. Dicke Rippen 50. A. Kndusel Butter, Wurst, Fleischwaren.

Offene Stellen Weibliche. Gebildete, gewandte Stenotypistin. 27 Jahre alt, 7 Jahre Anwaltsbüro... Stenotypistin oder Sekretärin. Wir suchen evtl. per sofort, spätestens bis 1.7. eine kluge, intelligente, judische gewandte Stenotypistin... Erste Friseurin. pariert in Lang-u. Kurzhaar-Frisuren...

Ordentliches Mädchen 18 Jahren alt und blond... Zuverlässige Alleinmädchen. in besser. Äußeres gut geformt... Saubere Mädchen. geübt. Stenotypistin. 20 Jahre alt... Solches, kräft. Tagesmädchen. mit Stenotypistin... Fräulein (Schülerin). sucht sofort ein Stenotypistin... Fräulein (Schülerin). sucht sofort ein Stenotypistin...

Stellen-Gesuche Weibliche. Ueberintendantin. 28 Jahre alt, 12 Jahre in der Verwaltung... Junges Fräulein. 20 Jahre alt, 12 Jahre in der Verwaltung... Vermietungen Wohnungen. Herrschaftl. 4 u. 5-Zimmer. Wohnungen mit Bad, Küche, Ram., Bad, etc.

Herrschaftl. 3 Zimmer, mit Bad, Küche, etc. 4 Zimmer mit Bad, etc. 5 Zimmer, mit Bad, Küche, etc. 6 Zimmer, mit Bad, Küche, etc.

Herrschaftl. 5 Zimmer, mit Bad, Küche, etc. 6 Zimmer, mit Bad, Küche, etc. 7 Zimmer, mit Bad, Küche, etc. 8 Zimmer, mit Bad, Küche, etc.

Herrschaftl. 9 Zimmer, mit Bad, Küche, etc. 10 Zimmer, mit Bad, Küche, etc. 11 Zimmer, mit Bad, Küche, etc. 12 Zimmer, mit Bad, Küche, etc.

Herrschaftl. 13 Zimmer, mit Bad, Küche, etc. 14 Zimmer, mit Bad, Küche, etc. 15 Zimmer, mit Bad, Küche, etc. 16 Zimmer, mit Bad, Küche, etc.

Herrschaftl. 17 Zimmer, mit Bad, Küche, etc. 18 Zimmer, mit Bad, Küche, etc. 19 Zimmer, mit Bad, Küche, etc. 20 Zimmer, mit Bad, Küche, etc.

Schneidern Sie selbst? Es macht Freude und hilft sparen. Bobach-Schnittmuster. mit farbigem Aufdruck (verf. etc.) und Zuschnitteplan. Große Modellauswahl! Sachkundige Beratung! BSB Am Markt. BIERMANN & SEMRAU Schnittmusterverkauf im 1. Stock. d. Deutschen Sinoleum-Werke (Dresdener-Deisenhorst) Chemische Sinoleum-Werke Badburg, Krefeld Akt.-Ges. Stückerware Läufer - Teppiche Salatur - Stragula in großer Auswahl. Eg. Sinoleum-Gezeuger Verlangen Sie Anzeigebote! WALTER SEMRAU Halle (Saale), Leipziger Str. 32, Fernruf 33362. Schlafstelle für 1 Person, 7 II., etc. 2 Zimmer, 4 u. 5 Zimmer, etc. 3 Zimmer-Wohnung, modern, einischl. Zubeihr in Halle...

2-Zimmer-Wohnung. 3-Zimmer-Wohnung. 4-Zimmer-Wohnung. 5-Zimmer-Wohnung. 6-Zimmer-Wohnung. 7-Zimmer-Wohnung. 8-Zimmer-Wohnung. 9-Zimmer-Wohnung. 10-Zimmer-Wohnung. 11-Zimmer-Wohnung. 12-Zimmer-Wohnung. 13-Zimmer-Wohnung. 14-Zimmer-Wohnung. 15-Zimmer-Wohnung. 16-Zimmer-Wohnung. 17-Zimmer-Wohnung. 18-Zimmer-Wohnung. 19-Zimmer-Wohnung. 20-Zimmer-Wohnung. Dieser kleine Punkt hier ist Halle! — — — und wenn man genau hinsieht, erkennt man deutlich die bevorzugte Fachgeschäft für Fahrräder: Fahrrad-Möller in der Schmeerstraße. Eben verlist wieder eine Reihe zum Verkauf von Möller-Rad das Geschäft. Die gute Quelle auch für Sie! Möller-Rekord-Herrnen-Rad. Möller-Rekord-Damen-Rad. Möller-Rekord-Herrnen-Ballonrad. Möller-Rekord-Damen-Ballonrad. Au-Munsch Teilzahlung. Fahr-Möller-Rad. Fahrrad-Möller. Zwei sehr gut möbl. Zimmer möglichst mit Garage oder wo Garage in der Nähe per sofort gesucht. Angebote mit Preis unter K. 970 an HN-Ulichstraße. An Ihre und in unserem Interesse bitten wir Sie, bei Aufgabe von Inseraten auf deutliche Schrift zu achten. Sie ersparen sich und uns Differenzen, Zeit und Ärger.